

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten für den Online-Dienst "MyEPO Portfolio" für Beteiligte an Verfahren vor dem EPA (PGP)

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Wir sind bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sowie der Wahrung Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle Daten persönlicher Art, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungen erfolgen nach den Datenschutzvorschriften des EPA ([DSV](#)).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß den Artikeln 16 und 17 DSV bereitgestellt.

MyEPO Portfolio ist ein webbasierter Online-Dienst für Beteiligte an Verfahren vor dem EPA, der Nutzern die Zusammenarbeit mit dem EPA bei Anmeldungs- und Patentportfolios ermöglicht. Die Nutzer können:

- Anmeldeportfolios anzeigen,
- Unterlagen in der digitalen Akte ansehen,
- Mitteilungen an die EPA-Mailbox empfangen,
- in Erwiderung auf Mitteilungen des EPA Verfahrenshandlungen ausführen.

Ferner bietet MyEPO Portfolio Zugang und ermöglicht Verfahrensführung sowie den Austausch digitaler Informationen.

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

Personenbezogene Daten werden für die Zwecke der MyEPO Portfolio-Dienste im Patenterteilungsverfahren und damit zusammenhängenden Verfahren (Patenterteilungsprozess) gemäß dem EPÜ und den in diesem Rahmen geltenden Vorschriften sowie in Verfahren nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) verarbeitet.

Personenbezogene Daten werden erfasst, wenn Nutzer in MyEPO Portfolio Verfahrensaufgaben ausführen oder Verfahrensanträge einreichen. Je nach Art der Aufgabe oder des Verfahrensantrags kann eine Aufgabe in der Patent Workbench (PWB) erscheinen, damit ein Formalsachbearbeiter die Aufgabe oder den Antrag überprüfen und weiter bearbeiten kann.

MyEPO Portfolio bietet eine Verwaltungsfunktion. Der vom Unternehmen festgelegte Administrator kann diese Funktion nutzen, um Mitgliedern des Unternehmens Zugriffsrechte zu gewähren. Diese Rechte umfassen Administratorrechte, Gebührenzahlungsrechte und Zugriff auf die Mailbox sowie auf das Portfolio der Anmeldungen und Patente des Unternehmens.

Die personenbezogenen Daten werden auch mithilfe der Backoffice-Systeme für den Patenterteilungsprozess verarbeitet, die EPA-Bediensteten Folgendes ermöglichen:

- Bearbeitung von Anmeldungen und Patenten nach dem EPÜ, dem PCT und den danach geltenden Bestimmungen,
- Durchführung von Einspruchsverfahren und Verfahren vor der Rechtsabteilung,
- Kommunikation mit Verfahrensbeteiligten und gegebenenfalls Dritten,
- Führung des Europäischen Patentregisters zur Information und Einsicht durch Dritte,
- Erstellung von Berichten und Statistiken,

- Austausch von Daten mit Vertragsstaaten des EPÜ und/oder PCT sowie der WIPO im Rahmen von Zusammenarbeitsprojekten oder -aktivitäten.

Zum Zweck der Weitergabe siehe auch die ausführlichen Informationen zu den Besonderheiten der Verfahren im Patenterteilungsprozess im [Beschluss des Präsidenten des Europäischen Patentamts vom 13. Dezember 2021 betreffend die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Patenterteilungsverfahrens und damit zusammenhängender Verfahren \(ABI. EPA 2021 A98\)](#).

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Ihre personenbezogenen Daten werden an Empfänger außerhalb des EPA, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, nur dann übermittelt, wenn ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Die folgenden Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet:

- Kontaktdaten
- Land
- Privatadresse
- Handy- und andere Telefonnummern
- E-Mail-Adresse
- Unternehmenseinheit
- Abteilungsbezeichnung und/oder -nummer
- Funktion/Rolle
- Bürostandort
- Adresse aus dem Europäischen Patentregister
- Bankdaten
- Kontonummer
- Kreditkartennummer
- Debitkartennummer
- Angaben im Personalausweis
- Reisepassnummer
- bibliografische Daten und Metadaten von Patentdatensätzen
- personenbezogene Daten, die möglicherweise Teil des Patentinhalts sind (Ansprüche, Beschreibung, Zeichnungen, Zusammenfassung)
- personenbezogene Daten, die möglicherweise in Informationen zum Patentverfahren und in Publikationen enthalten sind
- digitale Unterschrift
- Vorname
- Nachname
- vollständiger Name
- Unterschrift
- Kontonummer
- Kontokennwort

Diese Daten werden im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften des EPÜ verarbeitet, insbesondere

- Name des Anmelders (d. h. Familienname und Vornamen), Anschrift und Staatsangehörigkeit sowie Wohnsitz- oder Sitzstaat (Regel 41 (2) c) EPÜ)
- Fax- und Telefonnummern des Anmelders, sofern vorhanden (Regel 41 (2) c) EPÜ)
- Unterschrift des Anmelders (Regel 41 (2) h) EPÜ)
- gegebenenfalls Name des Vertreters, Unterschrift, Geschäftsanschrift (Regeln 143 (1) h), 41 (2) d), 92 (2) c) EPÜ) und, sofern vorhanden, Nummer des Vertreters, Nummer des Zusammenschlusses sowie Fax- und Telefonnummern
- Name, Wohnsitzstaat und Wohnort des Erfinders (Regel 19 (1) EPÜ)
- in Abschriften früherer Anmeldungen, für die der Anmelder eine Priorität in Anspruch nimmt, enthaltene personenbezogene Daten (Regel 53 (1) EPÜ)
- Name des Einzahlers sowie personenbezogene Daten in Bezug auf das laufende Konto oder andere Zahlungsarten (Bankkonten, Kreditkarten usw.) (Artikel 6 (1) GebO, Artikel 5 (2) GebO in Verbindung mit den Vorschriften über das laufende Konto);
- gegebenenfalls alle personenbezogenen Daten in Zusammenhang mit Einwendungen Dritter, Beweismitteln, Entgegenhaltungen, IT-Tools und -Diensten sowie mündlichen Verhandlungen
- alle sonstigen von einem Beteiligten im Laufe des Verfahrens bereitgestellten personenbezogenen Daten

Die vorstehend genannten personenbezogenen Daten der MyEPO-Portfolio-Nutzer werden ferner für die sichere Nutzerauthentifizierung verwendet.

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Personenbezogene Daten werden unter der Verantwortung des Hauptdirektors "Customer Journey und Key Account Management" verarbeitet, der als delegierter Datenverantwortlicher des EPA handelt.

Personenbezogene Daten werden von den Bediensteten der GD 1 verarbeitet, die an der Verwaltung von MyEPO Portfolio beteiligt sind.

Externe Auftragnehmer, die mit der Pflege von MyEPO Portfolio betraut sind, können die personenbezogenen Daten ebenfalls verarbeiten und auf sie zugreifen.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Personenbezogene Daten werden von den in Artikel 15 a) bis e) EPÜ genannten Organen des EPA verarbeitet. Dazu gehören auch EPA-Bedienstete, die mit folgenden Aufgaben betraut sind:

- Durchführung der im EPÜ und im PCT vorgesehenen Verfahren,
- Bereitstellung von Nutzer- und technischer Unterstützung,
- Verbesserung des Patenterteilungsprozesses und der MyEPO Portfolio-Dienste.

Personenbezogene Daten werden bedarfsorientiert für EPA-Bedienstete in der GD 1 Patenterteilungsprozess, den Beschwerdekammern, der GD 4 Business Information Technology und der GD 5 Rechtsfragen offengelegt.

Externe Auftragnehmer, die an der Pflege von MyEPO Portfolio-Diensten und der diesbezüglichen Unterstützung beteiligt sind, können die personenbezogenen Daten ebenfalls verarbeiten und gegebenenfalls auf sie zugreifen.

Personenbezogene Daten werden nur an entsprechend befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge zuständig sind. Sie werden nicht für andere Zwecke verwendet oder anderen Empfängern gegenüber offengelegt.

5. Wie schützen wir Ihre personenbezogenen Daten?

Personenbezogene Daten des EPA werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Diese umfassen:

- Nutzerauthentifizierung: Alle Workstations und Server benötigen eine Anmeldung, mobile Geräte benötigen eine Anmeldung für den EPA-internen Bereich, privilegierte Konten benötigen eine zusätzliche und strengere Authentifizierung.
- Zugriffskontrolle (z. B. rollenabhängige Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip): Trennung in Administrator- und Nutzerrollen, Nutzer haben eine minimale Berechtigung, allgemeine Administratorrollen werden auf ein Minimum beschränkt
- Verstärkung der logischen Sicherheit von Systemen, Ausrüstung und Netzwerk: 802.1X für das Netzwerk; solche Datenübermittlungen finden im Allgemeinen nicht statt, bis auf folgende Ausnahme: registrierte Nutzer von Beteiligten am PGP-Verfahren können personenbezogene Daten aus MyEPO Portfolio für Patentanmeldungen und Patente herunterladen, für die sie Zugriffsrechte haben.

Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt. MyEPO Portfolio wird in den Räumlichkeiten des EPA gehostet und allgemein gelten die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip)
- logische Sicherheitshärtung der Systeme und Geräte sowie des Netzwerks
- physischer Schutz: EPA-Zugangskontrollen, zusätzliche Zugangskontrollen für das Rechenzentrum, Regeln für das Abschließen von Büros
- Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Auditprotokollierung, System- und Netzwerküberwachung)
- Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsexperte in Bereitschaft

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

6. Wie können Sie Auskunft über Ihre Daten erlangen, Ihre Daten berichtigen oder Ihre Daten erhalten? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Nutzer haben gemäß den Artikeln 18 bis 24 der Datenschutzvorschriften des EPA das Recht, Auskunft über ihre personenbezogenen Daten zu erlangen, sie zu berichtigen und sie zu erhalten, sowie das Recht, ihre Daten löschen zu lassen und die Verarbeitung ihrer Daten zu beschränken und ihr zu widersprechen.

Wie bei jedem Sekundärrecht, das vom Verwaltungsrat gemäß seinen Befugnissen nach Artikel 33 (2) EPÜ angenommen wird, unterliegen die DSV den Bestimmungen des EPÜ, einschließlich seiner Ausführungsordnung, die gemäß Artikel 164 (1) EPÜ wesentlicher Bestandteil des EPÜ ist. Darüber hinaus ist das EPA, wenn es als Anmeldeamt und internationale Behörde nach dem PCT tätig ist, zuerst an den PCT-Rechtsrahmen gebunden, der aus dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens, dessen Ausführungsordnung und dem diesbezüglichen Sekundärrecht besteht, also den Verwaltungsvorschriften, den Richtlinien für Anmeldeämter und den Richtlinien für die internationale Recherche und die internationale vorläufige Prüfung. Dementsprechend gelten die Rechte betroffener Personen nach den DSV nur insoweit, als sie nicht im Widerspruch zu den Bestimmungen des EPÜ und seiner Ausführungsordnung und gegebenenfalls dem PCT-Rechtsrahmen stehen.

Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte schriftlich unter DPOexternalusers@epo.org an den delegierten Datenverantwortlichen. Damit wir schneller und genauer darauf antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Wir empfehlen Ihnen daher, dieses [Formular](#) auszufüllen und es mit Ihrem Antrag einzureichen.

Wir werden Ihren Antrag unverzüglich, in jedem Fall aber innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Artikel 15 (2) DSV sieht allerdings vor, dass dieser Zeitraum bei Bedarf unter Berücksichtigung der Komplexität und Zahl der eingegangenen Anträge um zwei weitere Monate verlängert werden kann. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Personenbezogene Daten werden gemäß Artikel 5 a) DSV verarbeitet: Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt, was die für die Verwaltung und die Arbeitsweise des EPA notwendige Verarbeitung einschließt, erforderlich.

Personenbezogene Daten werden insbesondere in Bezug auf die Aufgabe des EPA verarbeitet, gemäß Artikel 4 (3) EPÜ europäische Patente zu erteilen, wie in den einschlägigen Bestimmungen des EPÜ und anderen in diesem Rahmen geltenden Vorschriften weiter ausgeführt. Wo diese Daten für Verfahren nach dem EPÜ erforderlich sind, ist ihre Verarbeitung obligatorisch (obligatorische personenbezogene Daten). Dies gilt entsprechend auch für Daten, die für die Verfahren nach dem PCT erforderlich sind.

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Ein Patent bietet rechtlichen Schutz für 20 Jahre, und die Dauer der Verfahren nach der Erteilung des Patents ist nicht begrenzt: an das Patenterteilungsverfahren kann sich ein Einspruchsverfahren zur Überprüfung des Erteilungsverfahrens anschließen, in das die Mitglieder der Prüfungsabteilung einbezogen werden. Diese Mitglieder müssen ihre Bescheide und Stellungnahmen abrufen können. Außerdem kann es nach dem Patenterteilungsverfahren ein Beschwerdeverfahren geben, das dazu führen kann, dass die Prüfungsabteilung das Prüfungsverfahren wieder aufnimmt. Danach können jederzeit Widerrufs- und Beschränkungsverfahren eingeleitet werden, auch nach Ablauf des Patentschutzes. Die Prüfungsabteilung muss in der Lage sein, die Bescheide und Stellungnahmen aus dem ursprünglichen Verfahren abzurufen. Nähere Informationen sind dem [Beschluss des Präsidenten des Europäischen Patentamts vom 13. Dezember 2021 betreffend die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Patenterteilungsverfahrens und damit zusammenhängender Verfahren \(ABI. EPA 2021, A98\)](#) zu entnehmen. Personenbezogene Daten, die Teil des Patenterteilungsverfahrens sind, werden auf unbestimmte Zeit gespeichert. Gegebenenfalls können andere personenbezogene Daten (z. B. Namen von Verwaltungsangestellten eines Vertreters, die mit MyEPO Portfolio vorgenommene Einreichungen bearbeiten) gelöscht werden, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass in einem Zeitraum von maximal 10 Jahren keine operative Notwendigkeit mehr besteht.

Im Falle einer förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit werden alle Daten, die bei Einleitung der förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit gespeichert waren, bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt.

9. Kontaktinformationen

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte schriftlich an den delegierten Datenverantwortlichen und/oder die Datenschutzbeauftragte unter DPOexternalusers@epo.org.

Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und wenn Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einzulegen.